

Das Fest findet nicht statt

Es war ein ganz normaler Fernsehabend im Advent. 20.00 Uhr: "Tagesschau". Nachdem der Nachrichtensprecher die wichtigsten Meldungen aus aller Welt verlesen hatte, sagte er mit einem traurigen Ton in der Stimme:

"Die Regierung unseres Landes hat heute beschlossen dass in diesem Jahr Weihnachten entfällt. Die Gründe für diese - sicherlich überraschende - Entscheidung sind noch nicht veröffentlicht worden. Wir hoffen in den nächsten Nachrichtensendungen mehr darüber berichten zu können."

Wie bitte? Hatten sie richtig gehört? Weihnachten entfällt? In diesem Jahr soll es kein Weihnachtsfest geben, keinen Christbaum, keine Geschenke, keine Krippe, keine Feiertage?

Ungläubiges Erstaunen sprach aus den Gesichtern. Am nächsten Tag erfuhren wir, dass die Regierung wegen des zu hohen Energieaufwandes (Straßenbeleuchtung und Backherde) und der fast schon gefährlichen Hektik beim Geschenkekauf (Verkehrschaos in den Städten) beschlossen hatte, diesen ganzen "Klimbim" abzuschaffen.

Die Behörden griffen von Anfang an hart durch. Es gab keine Weihnachtsmärkte mehr, keine weihnachtliche Beleuchtung in den Straßen, der Verkauf von Weihnachtsbäumen und Lametta und anderem weihnachtlichen Schmuck wurde untersagt. In den Auslagen der Geschäfte waren Weihnachtsdekorationen streng verboten und überall wurde in den Kalendern der 25. Dezember als normaler Werktag eingeführt. Die Weihnachtsferien wurden ebenfalls abgeschafft.

Doch trotz strengster Beaufsichtigung durch die Behörden gab es bald einige Untergrundgruppen, die sich dies alles nicht mehr gefallen ließen. Sie druckten kleine Taschen-Adventkalender verteilten sie und probten in den Kirchen heimlich so genannte "Geburtstagsfest - Vorbereitungen".

Denn die Menschen hatten erkannt, dass es zu Weihnachten nicht allein um den Christbaum, die Geschenke und das gute Essen geht, sondern um etwas viel Wichtigeres ...

Um was geht es eigentlich an Weihnachten? Warum feiere ich dieses Fest? Es gibt viele Rituale und Symbole.. Doch diese werden heute von vielen Menschen nicht mehr verstanden, weil das Fest zunehmend sinn-entleert ist. Wir feiern und wissen nicht mehr, warum wir das tun. Essen, trinken, schenken, miteinander reden - es ist schön, wenn wir feiern. Aber dieses Feiern sollte auch einen Sinn haben.

Weihnachten als Familienfest?

In vielen Familien ist die Erwartung an das Fest sehr hoch. Es soll ein harmonisches Zusammenkommen sein, bei dem sich alle freuen und feiern. Konflikte sollten im Vorfeld geklärt werden, sonst kann das Fest zur Katastrophe werden. Wenn man das ganze Jahr aneinander vorbei läuft, kann man nicht auf Kommando Familie spielen. Die Konflikte sind dann vorprogrammiert. Es kann auch eine Chance sein, wieder als Familie zusammenzufinden.

Weihnachten als Geschenkefest?

Warum beschenken wir uns an diesem Tag, wo wir doch das ganze Jahr schenken. Kann ich mich noch wirklich freuen und Freude bereiten? Werden die Geschenke nur ausgetauscht, frei nach dem Motto: Ich schenke dir und du schenkst mir? Oder versuche ich mich von der Konsum- und Materialschlacht abzugrenzen? Ein wahres Geschenk kommt von Herzen und erwartet kein Gegengeschenk.

Weihnachten als religiöses Fest?

Gott wird Mensch. Hat das für mich noch eine Bedeutung an diesem Fest? Gott wird Mensch, damit diese Welt menschlicher wird. Wenn das wirklich stimmt und ich daran glaube, dann hat das Konsequenzen. In der großen und in meiner kleinen Welt. Weihnachten hat etwas mit dem Sinn und dem Gelingen meines Lebens zu tun.

Denken wir einmal darüber nach - damit das Fest stattfinden kann.

© Arthur Thömmes

www.fundgrube-religionsunterricht.de

Abdruck nur mit Genehmigung des Verfassers